

Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung des hiesigen Realprogymnasiums im Schuljahre 1893|94.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben im Sommer- bezhg. im Winterhalbjahre bestimmte Stundenzahl.

| | VI | V | IV | III B | III A | II B | Zusammen. |
|---|----|---|----|-------|------------------|------|---------------------------|
| Evangelische Religionslehre: | 3 | 2 | 2 | | 2 | 2 | 11 |
| Deutsch und Geschichts- erzählungen: | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 19 |
| Lateinisch: | 8 | 8 | 7 | { 2 | { ⁴ 2 | 3 | 30 (i. S.), 32 (i. W.) |
| Französisch: | — | — | 5 | { 5 | { 5 | 4 | 19 (i. S.), 16 (i. W.) |
| Englisch: | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 9 |
| Geschichte und Erdfunde: | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 17 |
| Rechnen und Mathematik: | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 27 |
| Naturbeschreibung: | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 12 |
| Physik: | — | — | — | — | — | 3 | 3 |
| Schreiben: | 2 | 2 | — | — | — | — | 4 |
| Zeichnen: | — | 2 | 2 | | 2 | 2 | 8 |

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

A. Realprogymnasialklassen.

| Lehrer. | Unter-Sekunda. | Ober-Tertia. | Unter-Tertia. | Quarta. | Quinta. | Sexta. | Zusammen. |
|---|--|---|--|--|--|---|----------------------------|
| 1. Direktor Dr. Vogel. | 5 Mathematik. | 5 Mathematik. | (1 Französisch (i. S.). [j. Anmerk.] | 5 Französisch. | | | 15. |
| 2. Oberlehrer: Professor Dr. Ritter, Klassenlehrer von O. III. | 2 Geschichte. 1 Erdkunde. | 3 Deutsch. 4 Latein (i. S.). 2 Latein. (i. W.). 2 Latein. (i. W.). 2 Geschichte. 2 Erdkunde. | 2 Lat. (i. W.). 2 Geschichte. 2 Erdkunde. | 2 Geschichte. 2 Erdkunde. | 2 Erdkunde (i. S.). | | 22. |
| 3. Truelsen, Klassenlehrer von U. II. | 4 Französisch. 3 Englisch. | 5 Französisch (i. S.). (2 Französisch. 3 Französisch (i. W.). 3 Englisch. | (4) 5 Franzö- sisch (i. S.). (2 Französisch. 2 Französisch.) 3 Englisch. | | | | 22 (i. S.), 20 (i. W.). |
| 4. Riemer, Klassenlehrer von IV. | 2 Religion. | 2 Religion. | | 2 Religion. 3 Deutsch. 7 Latein. | | 8 Latein. | 24. |
| 5. Weißner, Klassenlehrer von V. | 3 Deutsch. 3 Latein. | | 3 Deutsch. | | 2 Religion. 3 Deutsch. 8 Latein. 2 Schreiben. | | 24. |
| 6. Dr. Höck, Klassenlehrer von U. III. | 2 Natur- beschreibung. 3 Physik. | 2 Natur- beschreibung. | 2 Natur- beschreibung. 5 Mathematik. | 2 Natur- beschreibung. 4 Mathematik. | 4 Rechnen. | | 24. |
| 7. Elementar- und technischer Lehrer: Wielig, Klassenlehrer von VI. | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. | | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. 2 Natur- beschreibung. | 3 Religion. 4 Deutsch. 2 Erdkunde. 2 Natur- beschreibung. 4 Rechnen. | 28 und 5 extra. |
| | 2 S i n g e n. | | | | | | |
| | 3 T u r n e n. | | | | | | |
| 8. Bröcker, Vorschullehrer. | | | | | 2 S i n g e n. 2 Erdkunde (i. W.). | 2 Schreiben. | 4 (i. S.), 6 (i. W.). |

Anmerk.: Während der Beurlaubung des Oberlehrers **Truelsen** übernahm sein Vertreter **Dr. Haupe** (i. h.) auch die 1 Stunde Französisch.

B. Vorschule.

| | | |
|---|------------|----------------------------|
| 3 Religion. 3 Deutsch. 3 Rechnen. 6 Schreiben, Lesen. $\frac{2}{2}$ Singen. $\frac{4}{2}$ Turnen. | } (i. S.). | 25 (i. S.), 22 (i. W.). |
| 1. Abteilung: 2 Deutsch. 2 Rechnen. 1 Erdkunde. 2. Abteilung: 2 Rechnen. | | |
| 3 Religion. 5 Deutsch. 5 Rechnen. 6 Schreiben, Lesen. $\frac{2}{2}$ Singen. | } (i. W.). | |
| 1. Abteilung: 1 Deutsch oder Rechnen. 1 Erdkunde. | | |

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

A. Realprogymnasium.

Unter-Sekunda. Klassenlehrer: Truelßen.

- Evang. Religion.** Schulz-Alix, Biblisches Lesebuch. Bibel. — Lesen zur Ergänzung der in Tertia geleiteten Abschnitte. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Wiederholung von 2 Stunden Niemir. Liedern, Psalmen und Katechismus.
- Deutsch.** Hopf und Paulstet, Lesebuch für Sekunda. Schwarz, Leidsfaden für den deutschen Unterricht. — Hermann und Dorothea (im Sommer), Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm (im Winter); Auswahl aus Walther von der Vogelweide, dem Volksliede, Goethe, Schiller und den Dichtern der Freiheitskriege. Von Redefiguren und Poetik. Auswendiglernen von Dichterstellen. Freie Vorträge. Anleitung zur Aufsatzbildung. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz, auch Uebersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre.
- Lateinisch.** 3 Stunden Meißner. Aufsätze: 1. Wodurch wurden die Helvetier zur Auswanderung veranlaßt, und welche Vorbereitungen trafen sie dazu? (Caes. bell. Gall. I, 1—5.) 2. Wie wird im V. Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“ der Vater bewogen, seine Zustimmung zu einer seiner Wünsche nicht entsprechenden Heirat seines Sohnes zu geben? 3. Inhaltsangabe des IX. Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea“. 4. Die Handlung in dem Gedichte Uhlands „Der blinde König“, nach der Zeitfolge geordnet. 5. Von welcher Seite lernen wir in der ersten Scene von Schillers „Wilhelm Tell“ den Haupthelden des Dramas kennen? 6. Schuld und Strafe der Niobe (Ovid. Metam. VI, 146—312). 7. Baumgartens That, Flucht und Rettung. Nach Schillers „Wilhelm Tell“ I, 1“. 8. Inhalt des V. Aufzuges von Schillers „Wilhelm Tell“. 9. Schillers Leben. 10. Was bringt uns der erste Aufzug von Lessings „Minna von Barnhelm“ zur Anschauung? 11. Wodurch ist Justis Treue gegen Tellheim hervorgerufen, und wodurch beweist er sie? 12. Die Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm“.
- Französisch.** 4 Stunden Truelßen. Aufsatz der Reifeprüfung zu Michaelis 1893: Die Vorspiel von Lessings „Minna von Barnhelm“. Berger, Lateinische Grammatik. — Caesar, de bello Gallico, ausgewählte Stellen. Ovid, Metamorphosen, Eingang, VI, 146—312, VIII, 611—724. 2 Stunden. — Wiederholung der Grammatik. Der daktylische Hexameter. 1 Stunde. — Alle 14 Tage eine Arbeit, 2 Klassen-, dann 1 häusliche. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen.
- Englisch.** 3 Stunden Truelßen. Plöy, Schulgrammatik. Guizot, récits historiques. — Die Hauptgesetze der Syntax. Auswendiglernen einiger Gedichte. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen ins Französische, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Sprechübungen in jeder Stunde. — Alle 14 Tage eine Arbeit, 2 Klassen-, dann 1 häusliche.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 Stunden Ritter. Gräber, Praktische Schulgrammatik. Lamb, Six Tales from Shakespere. — Die Hauptgesetze der Syntax. Schriftliche und mündliche Uebersetzungsübungen, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Besondere Sprechübungen in jeder Stunde. — Alle 14 Tage eine Arbeit, 2 Klassen-, dann 1 häusliche.
- Mathematik.** 5 Stunden Vogel. Gauer, Tabellen. Pierjon, Leitfaden der preussischen Geschichte. v. Sydow, Größere Schulgeographie. v. Sydow, Atlas. — Deutsche und preussische Geschichte, von Friedrich dem Großen bis zur Gegenwart. Von der allgemeinen Geschichte diejenigen Ereignisse, welche mit denen der deutschen im ursächlichen Zusammenhange stehen. — Wiederholung Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Wetterkunde. Handelswege. Eisenbahnen. Schifffahrt. Kartenstizzen.
- Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Eine Logarithmentafel. — Erweiternde Wiederholungen aus der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. Einige Lehresätze der Trigonometrie. Die Lage von Ebenen und Geraden. Die gewöhnlichen Körper. Begriff und Anwendung des Logarithmus. Fünfstellige Logarithmen. Quadratische Gleichungen und zahlreiche Wortaufgaben. — Alle 4 Wochen eine Arbeit, 2 Klassen-, dann 1 häusliche.

Aufgaben der Reifeprüfung zu Michaelis 1893: 1) Ein Dreieck zu zeichnen, wenn gegeben sind: h_1 , h_2 , m_1 (d. i. zwei Höhen und die mit der ersteren von beiden nach derselben Dreiecksseite gehende und sie halbierende Transversale). 2) Jemand kauft zwei Sorten Ware. Von der ersten erhält er für 3 \mathcal{M} 2 kg mehr als von der zweiten; im ganzen bezahlt er für 65 kg der ersten zusammen mit 51 kg der zweiten 90 \mathcal{M} . Wieviel beträgt der Preis von 1 kg jeder Sorte? 3) Der Neigungswinkel α der Seite s eines geraden Kegels gegen seine Grundfläche sei $34^\circ 40'$ und $s = 11,66$. Wie groß ist der Inhalt des Kegels und der Inhalt einer auf seiner Grundfläche konstruirten Halbkugel?

- Natur-
beschreibung.**
2 Stunden Höf.
Schilling, Kleine Naturgeschichte B. Lackowiz, Flora. — Blütenlose Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. Innerer Bau und Lebensvorgänge der Pflanzen (i. S.). Bau und Leben des Menschen mit Vergleichung der Verhältnisse bei den Tieren. Gesundheitslehre (i. W.).
- Physik.** 3 Stunden
Höf.
Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Die Hauptlehren der Physik und einige Lehren aus der Chemie, Mineralogie und Krystallographie.
- Zeichnen.**
2 Stunden Vielz.
Gipszeichnen. Geometrische Darstellungen von Körpern (Grundriß, Aufriß, Drehungen). Schattenkonstruktionen. Darstellen einfacher Maschinenteile nach Modellen.
- Ober-Tertia.** Klassenlehrer: Professor Dr. Ritter.
Schulz-Alig, Biblisches Lesebuch. Bibel. — Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesen von Abschnitten aus allen Evangelien (Bergpredigt, schwierigere Gleichnisse). Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder. Einprägung von 4 neuen Liedern und von wertvollen Liederstrophen. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen.
- Evang. Religion.**
2 Stunden
Niemi.
Höpf und Paulsief, Lesebuch für Tertia. Schwarz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. — Behandlung prosaischer und poetischer Stücke. Belehrungen über die poetischen Formen, besonders Lyrisches (Schillers Glocke), ferner Homer in Vog's Übersetzung. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. — Häusliche Aufsätze alle vier Wochen, auch in Briefform.
- Deutsch.**
3 Stunden
Ritter.
Berger, Lateinische Grammatik. Ostermann, Übungsbuch, vierte Abteilung. — Caesar, de bello Gallico VI, VII (mit Auswahl). 2 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Erfordernis. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen, letzteres als schriftliche Klassenarbeiten. 2 Stunden.
- Lateinisch.**
4 Stunden
Ritter,
davon 2 Std. gemeinsam mit U. III.
Blöß, Schulgrammatik. Voltaire, Charles douze II—IV. — Ergänzung der Formenlehre. Gebrauch von avoir und être. Wortstellung. Tempora und Modi an Musterriegen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Sprechübungen in jeder Stunde. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
- Französisch.**
5 Stunden
Truelien.
(vgl. U. III.)
Gräber, Praktischer Lehrgang, 2. Kursus. Scott, Tales of a Grandfather (Auswahl). — Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Syntax des Verbs. Schriftliche und mündliche Übersetzungen in das Englische und umgekehrt. Rechtschreibübungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
- Englisch.**
3 Stunden
Truelien.
Gauer, Tabellen. Pierson, Leitfaden der preussischen Geschichte. v. Seydlitz, Größere Schulgeographie. v. Sydow, Atlas. — Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1740. Außerdeutsche Geschichte, so weit nötig. Deutschland und seine Kolonien. Kartenskizzen.
- Geschichte und
Erdfunde.**
4 Stunden
Ritter.
Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, 1. Teil. — Planimetrie 3 Stunden. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regelmäßiger Vielecke, des Umfanges und Inhaltes des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik 2 Stunden. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Schwierigere Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen. — Alle 3 Wochen eine Arbeit, 2 Klassen, dann 1 häusliche.
- Mathematik.**
5 Stunden
Vogel.
Schilling, Kleine Naturgeschichte B. Lackowiz, Flora. — Beschreibung schwierigerer Blütenpflanzen. Einführung in die Lehre von der Verbreitung der Pflanzen durch Berücksichtigung ausländischer Kulturpflanzen (i. S.). Niedere Tiere. Übersicht über sämtliche Tierkreise mit Rücksicht auf die Verbreitung der Gruppen. Grundbegriffe aus der Mechanik und Wärmelehre (i. W.).
- Natur-
wissenschaften.**
2 Stunden
Höf.
Schwierige Flachornamente, teilweise in farbiger Ausführung. Umrißzeichnen plastischer Ornamente, zuletzt mit Angabe von Licht und Schatten. Linearzeichnen. Einführung in die Lehre von den Farben.
- Zeichnen.**
2 Stunden
Vielz.

Unter-Tertia. Klassenlehrer: Dr. Höck.

Gemeinsam mit Ober-Tertia: Religion, Erdkunde, Zeichnen.

Deutsch.
3 Stunden
Meißner.

Hopf und Paulsief, Lesebuch für Tertia. Schwarz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. — Wiederholung der Grammatik. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Belehrungen über die poetischen Formen, besonders Episches, Balladen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen.

Lateinisch.

(vgl. Ober-Tertia).

Französisch. 5 Std.,
davon i. S. 1 Vogel,
i. W. 3 mit D. L. ge-
meinsam, Truelsen.

Blöz, Schulgrammatik. Voltaire, Charles douze II und III in Auswahl. — Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, besondere Veränderungen der er-Verben, die notwendigsten unregelmäßigen Verben, das *participe passé*, Pronomina, das Adverb. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch.
3 Stunden
Truelsen.

Gräber, Praktischer Lehrgang, 1. Kursus. Scott, Tales of a Grandfather (Auswahl). — Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre des Verbs, Substantivs, Adjektivs; Pronomina, Zahlwörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Rechtschreibübungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte.
2 Stunden Ritter.

Cauer, Tabellen. — Römische Kaisergeschichte, deutsche Geschichte bis zu den Entdeckungen und der Reformation ausschließlich.

Mathematik.
5 Stunden
Höck.

Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, 1. Teil. — Planimetrie: Lehre vom Kreise, von der Flächengleichheit; Berechnung von Vielecken. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Rechnen mit positiven und negativen Zahlen. (Potenzen nur mit positiven Exponenten.) Abgekürzte Dezimalbruchrechnung. Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen ersten Grades. Die bürgerlichen Rechnungsarten. — Alle 3 Wochen eine Arbeit, 2 Klassen-, dann 1 häusliche.

Naturwissenschaften.
2 Stunden Höck.

Schilling, Kleine Naturgeschichte B. Lactowig, Flora. — Wiederholung und Erweiterung der vorhergegangenen Lehrstoffe der Pflanzenkunde mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen (i. S.). Gliedertiere (i. W.).

Quarta. Klassenlehrer: Niemir.

Evangelische Religion.
2 Stunden
Niemir.

Schulz-Mix, Biblisches Lesebuch. Bibel. — Einteilung der Bibel, Reihenfolge ihrer Bücher. Aufschlageübungen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und 15 Sprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. Vier neue Lieder. Wiederholung der Sexta- und Quinta-Aufgabe.

Deutsch.
2 Stunden
Niemir.

Hopf und Paulsief, Lesebuch für Quarta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Der zusammengesetzte Satz. Von der Wortbildungslehre. Abwechselnd Rechtschreibübungen und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten, (abwechselnd häusliche Arbeit alle 4 Wochen). Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Lateinisch.
7 Stunden
Niemir.

Berger, Lateinische Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Quarta. Cornelius Nepos. — Miltiades, Themistocles, Aristides, Hannibal. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche der Kasuslehre. Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Lektüre im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden, Grammatik im ersten 4, im zweiten 3 Stunden. — Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische, jährlich 6 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

Französisch.
5 Stunden
Vogel.

Blöz, Elementargrammatik. — Sprech-, Lese- und Rechtschreibübungen. Die zusammenhängenden Lesestücke und Lektionen mit Auswahl. Avoir, être; regelmäßige Konjugation. Deklination. Steigerung. Zahlwörter. — Alle 14 Tage eine Arbeit, 2 Klassen-, dann 1 häusliche.

Geschichte
und
Erdfunde.
4 Stunden Ritter.

Gauer, Tabellen. — Griechische (i. S.) von Solon bis zu den Diadochen und römische (i. W.) von Pyrrhus bis Augustus. — v. Seydlitz, Größere Schulgeographie. v. Sydow, Atlas. — Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Geometrie
und
Rechnen.
4 Stunden Höf.

Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, 1. Teil. — Planimetrie bis zur Lehre vom Trapeze. Einzelne leichte Inhaltsberechnungen. Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Anfänge der Buchstabenrechnung. — Alle 14 Tage eine Arbeit, 2 Klassen-, dann 1 häusliche.

Natur-
beschreibung.
2 Stunden Höf.

Schilling, Kleine Naturgeschichte B. Laskowitz, Flora. — Einführung in die Lehre von der Gruppierung der Blütenpflanzen. Übungen im Bestimmen. Weitere Behandlung des Lebens und der Gestalt der Pflanzen. Einführung in die Gruppierung aller Wirbeltierklassen. Beschreibung von Käfern, Schmetterlingen und der Biene.

Zeichnen.
2 Stunden Vielst.

Krummlinige Gebilde (Rosette, Ellipse, Oval, Spirale). Einfache Flachornamente. Tischübungen.

Quinta. Klassenlehrer: Meißner.

Evangelische
Religion.
2 Stunden
Meißner.

Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Ausgewählte (30) Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des Katechismus und der Lieder der Sexta. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Einprägung von 15 Katechismusprüchen und 4 neuen Liedern.

Deutsch und
Geschichts-
erzählungen.
3 Stunden
Meißner.

Hopf und Paulsief, Lesebuch für Quinta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Der einfache und erweiterte Satz. Vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen wöchentlich in Diktaten. Mündliches und schriftliches Nacherzählen (alle vier Wochen als Aufsatz). Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte der Griechen und Römer.

Lateinisch.
8 Stunden
Meißner.

Berger, Lateinische Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Quinta. — Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Deponentia. Das Notwendigste der unregelmäßigen Formenlehre und der vorkommenden syntaktischen Regeln. — Wöchentlich eine Klassenarbeit, häusliche Reinschriften und hiermit abwechselnd vorbereitete Übersetzungen.

Erdfunde. 2 Stund.
Ritter (i. S.),
Bröker (i. W.).

v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ein Atlas. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umriffen an der Wandtafel.

Rechnen.
4 Stunden
Höf.

Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, 1. Teil. — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (Schluß auf die Einheit). Befestigung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen.

Natur-
beschreibung.
2 Stunden
Vielst.

Schilling, Kleine Naturgeschichte B. — Vergleichende Beschreibungen von 15 bis 20 Blütenpflanzen. Gruppenmerkmale (i. S.). Vergleichende Beschreibungen von etwa 15 Säugetieren und Vögeln zur Einführung in ihre Gruppierung. Je ein Vertreter der drei niederen Wirbeltierklassen (i. W.).

Schreiben. 2 Stun-
den Meißner.

Einüben der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen. Takt-schreiben.

Zeichnen. 2 Stun-
den Vielst.

Freihandzeichnen. Ebene Gebilde, Kreis. Verbindung und Anwendung der einfachen Formen. Einfache Tischübungen.

Sexta. Klassenlehrer: **Bieliß.**

Evangelische Religion.

3 Stunden
Bieliß.

Deutsch und Geschichtserzählungen.

4 Stunden
Bieliß.

Lateinisch.

8 Stunden
Kiemir.

Erdfunde.

2 Stunden
Bieliß.

Rechnen.

4 Stunden
Bieliß.

Naturbeschreibung.

2 Stunden
Bieliß.

Schreiben.

2 Stunden Bröcker.

Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Ausgewählte (32) Geschichten des Alten Testaments und vor den Hauptfesten bezügliche (7) des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernen des ersten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes. Einprägen von 10 Katechismusprüchen und 4 Liedern, im Anschluß an die Festzeiten des Kirchenjahres.

Hopf und Paulsief, Lesebuch für Sexta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Redeteile. Einfacher Satz. Starke und schwache Flexion. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Wöchentlich Rechtschreibübungen in der Klasse.

Berger, Lateinische Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Sexta. — Regelmäßige Formenlehre. Übersetzen und Nachübersetzen von lateinischen und deutschen Lesebüchern in der Klasse. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit. Häusliche Reinschriften.

v. Zendlitz, Grundzüge der Geographie. Ein Atlas. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche, besonders der Heimat.

Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, 1. Teil. — Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen.

Schilling, Kleine Naturgeschichte B. — Beschreibung von etwa 15 Blütenpflanzen mit deutlichen Blüten. Berücksichtigung des Baues und Lebens der Pflanzen (i. S.). Beschreibung von etwa 15 Vertretern der Säugetiere und Vögel. äußerer Bau und Lebensweise, Nutzen oder Schaden derselben.

Einüben der deutschen und lateinischen Schrift, einzeln und in Wörtern. Ziffernschreiben. Tattschreiben.

Vom Religionsunterricht war kein Schüler evangelischen Bekenntnisses befreit.

Mitteilungen über den technischen Unterricht

a. im **Turnen.** Bieliß. — Die Schüler der Unter-Sekunda, Ober- und Unter-Tertia und Quarta bildeten die erste, diejenigen der Quinta und Sexta die zweite Abteilung. Jede Abteilung erhielt wöchentlich 3 Stunden Unterricht, i. S. auf dem städtischen Turnplatz, i. W. in der Turnhalle. Frei-, Ordnung-, Marschübungen. Gerätturnen. Turnspiele. Die Zahl der ganz dispensierten Schüler betrug i. S. 7, i. W. 8, vom Gerätturnen war 1 Schüler befreit;

b. im **Singen.** 2 Abteilungen wie im Turnen, jede erhielt 2 Stunden, Bieliß unterrichtete die erste, Bröcker die zweite. — Goecker, Des Knaben Liederschaz. Sering, Gesänge für Progymnasien Heft IIIa. — Stimm- und Treffübungen. Motetten, auch Chorgesang vierstimmig. Choralmelodien. Ein- und zweistimmige Volkslieder.

Über **Schreiben** und **Zeichnen** vgl. die vorigen Seiten.

In der **Neu-Stolzeischen Stenographie** erteilte Oberlehrer Meißner 8 Tertianern der älteren Abteilung und 12 Tertianern und Quartanern der jüngeren je 1 Stunde Unterricht.

Die Aufgaben, welche den Schülern in verschiedenen Lehrgegenständen zur Anfertigung kürzerer deutscher Klassenarbeiten gestellt wurden, waren folgende:

Religion: II. 1. Die Gebote in der Bergrede. 2. Reformatoren vor der Reformation. 3. Luthers und der Heidelberger Katechismus. III. 1. Das Gleichnis vom Abendmahl und vom hochzeitlichen Kleide. 2. Luther bis zum Jahre 1517. 3. Der Osterkreis des Kirchenjahres. IV. 1. Der Wälfenzug der Israeliten. 2. Die vierte Bitte. 3. Paul Gerhardt.

- Deutsch.** II. (vgl. Seite 5) 1. 7ter, 2. 9ter, 3. 11ter Auffag. O.-III. 1. Die Glockengestalt. 2. Die Glocke begleitet das Leben. 3. Inhalt der drei Indianer von Lenau. 4. Odysseus' Schiffbruch und Ankunft bei den Phäaken. U.-III. 1. Das Abenteuer auf dem Hienstein. 2. Des wilden Jägers Schuld und Strafe. (Nach Bürgers Ballade.) 3. Die edle That des Grafen von Habsburg. (Nach Schillers Romanze.)
- Lateinisch.** II. 1. Freie Uebersetzung von Caes. bell. Gall. I. 9. 2. Cäsars erster Kampf mit den Helvetiern im Jahre 58 v. Chr. 3. Der Beginn des Aufstandes der Gallier gegen die Römer im Jahre 52 v. Chr. III. 1. Cäsars Rheinübergang. 2. Die merkwürdigen Thiere in Germanien. 3. Benutzung der jugambriischen Reiter gegen Abnatica. IV. 1. Reden des Miltiades und des Hippias. 2. Kriegsrat der Griechen bei Salamis. 3. Aristides' Verbannung.
- Französisch.** II. 1. Wie verfahren die Römer bei Gründung einer Kolonie? (Nach Guizot.) 2. Die Schlacht bei Aquae Sextiae. 3. Chlodwigs Werbung um Chlotilde. O.-III. 1. Wie geriet Patkul in die Hände Karls des Zwölften? (Nach Voltaire.) 2. Die Schlacht bei Poltawa. 3. Stanislaus Leszinski wird zum König von Polen gewählt. U.-III. 1. Gustav Wasa, der Befreier Schwedens. (Nach Voltaire.) 2. Der Prinz von Georgien. 3. Die Geschichte von der Grille und der Ameise. (Nach Lafontaine.)
- Englisch.** II. 1. Lear und Kent. (Nach Lamb.) 2. Die Begegnung Hamlets mit dem Geiste seines Vaters. 3. Wie Hamlet auf seiner Seefahrt nach England den Nachstellungen seiner Feinde entging. O.-III. 1. Wie Herzog Wilhelm von der Normandie Herr von England wurde. (Nach Scott.) 2. Wie Wallace zum Kampfe gegen die Engländer veranlaßt wurde. 3. Die Schlacht bei Falkirk.
- Geschichte.** II. 1. Brandenburgs Landbesitz 1648. 2. Die schlesischen Kriege (Friede 1742, 1745). 3. 1805 und 1806 im Reiche. 4. Kriegsplan der Verbündeten 1813. O.-III. 1. Der Passauer Vertrag. 2. Anzeichen des 30jährigen Krieges. 3. Entstehung der habsburgischen Monarchie. 4. Vertrag zu Wehlau. U.-III. 1. König Heinrich I. gründet das Reich. 2. Rudolf von Habsburg (Wahl, St. Marx, Ottokar.) 3. Von den Konzilien zu Kohnitz und Basel. 4. Die Lage der Bauern in der Mark unter den Askaniern. IV. 1. Die Wächter an der Isterbrücke. 2. Epaminondas. 3. Die Römer in den kaudinischen Pässen. 4. Die Griechen.
- Erdkunde.** II. 1. Gegenpassate und Nordenropa. 2. Donaulauf. Siderischer und synodischer Monat (Zeichnung). 3. Klima von Irland; Athmus von Korinth (Zeichnung). 4. Beschreibung von Ungarn. III. 1. Beschreibung des Felsengebirges. 2. Beschreibung des Nils (dazu die Kolonien von Canada und die Guinealänder.) 3. Klima Vorderindiens und Tibers. 4. Beschreibung der australischen Inselwelt. IV. 1. Der Po und die Poebene. 2. Die Rhone und das Rhonegebiet. 3. Über das Klima von Irland. 4. Die Oberfläche Rußlands.
- Naturwissenschaften.** II. 1. Bestäubung der Blütenpflanzen. 2. Bestimmung des spezifischen Gewichts. 3. Der Sauerstoff. 4. Die Pflanzenwelt Europas. 5. Das Gewitter. 6. Krankheiten des Auges. 7. Der Kohlenstoff in seinen Vorkommnissen in der Natur. O.-III. 1. Obstarten. 2. Vergleich zwischen Seeigeln und Seefernern. 3. Die Luftpumpe. U.-III. 1. Compositen. 2. Der Tintenfisch. 3. Gesellschaft lebende Hautflügler. IV. 1. Einteilung der Blütenpflanzen. 2. Äußere Reptilien. 3. Der Maulwürf.

B. Vorschule.

Klassenlehrer: Bröker.

Evang. Religion.

3 Stunden.

Deutsch, Lesen und Schreiben.

3. S. hatten beide Abtl. 9. i. B. 11, außerdem hatte die ältere Abtl. für sich noch i. S. 2, i. B. 1/2 Stunde.

Erdkunde.

1 bzgl. 0 Stunde.

Rechnen. 3. S. hatten beide Abtl. gemeinsam 3. i. B. 5, außerdem hatte i. S. jede Abtl. für sich 2. i. B. die ältere Abtl. 1/2 Stunde.

Singen. 2 1/2 Stunden.

Turnen.

i. S. 4 1/2 Stunden.

Schulz-Aliz, Biblisches Lesebuch. — Leichte Geschichten des Alten (15 i. S.) und des Neuen (25 i. B.) Testaments. Die 10 Gebote. Das Vaterunser. 10 Bibel-sprüche. Einzelne Strophen aus 7 Kirchenliedern.

Paulsief, Lesebuch für Vorschulen, 1. und 2. Abteilung. — Lesen, Nacherzählen von Lesebüchern. Anwendiglernen kleiner Gedichte. Das Notwendige aus der Wortlehre. Deklinieren. Konjugieren. Rechtschreibübungen. — Schreiben (6 halbe Stunden): Einüben der deutschen und lateinischen Schrift, einzeln und in Wörtern. Taktischreiben.

Leichtverständliche Vorbegriffe im Anschluß an die Heimatkunde.

Friße, Aufgaben für den Rechenunterricht. — 1. Abteilung: Die vier Rechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume, Kopfrechnen auch mit benannten Zahlen. Resolvieren. Reduzieren. 2. Abteilung: Rechnen bis zur Sicherheit mit den Zahlen bis 1000, schriftlich auch über 1000 hinaus.

Leichte Choralmelodien und Volkslieder.

Einfache Freiübungen mit Spielen.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Berlin.

- Vom 24. März 1893. Der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten hat dem dienstältesten Oberlehrer Dr. Ritter den Professortitel verliehen. Von dieser Auszeichnung wurde Schülern und Lehrern in geziemender Weise Kenntnis gegeben; ebenso von der folgenden
- Vom 9. Mai. Seine Majestät der Kaiser und König haben am 10. April allergnädigst geruht, mittelst Allerhöchster Ordre dem Direktor Dr. Vogel den Rang der Räte 4. Klasse zu verleihen.
- Vom 2. Mai. Der Herr Finanzminister hat Bestimmungen hinsichtlich der Annahme von Supernumeraren bei der Verwaltung der indirekten Steuern getroffen. Die geforderte wissenschaftliche Vorbildung ist vorhanden, wenn der Bewerber die erste Klasse einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange mindestens ein Jahr mit gutem Erfolge besucht hat oder das Reifezeugnis einer höheren Schule mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Reifezeugnisse einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule besitzt. Solche Fachschulen bestehen zur Zeit in Hagen, Barmen, Aachen, Breslau und Gleiwitz. — Die Gesuche um Annahme sind schriftlich unter Beifügung verschiedener Papiere, u. a. der Dienstpapiere über die befriedigende Erfüllung der Militärflicht im Dienste des stehenden Heeres oder der Flotte, an den betreffenden Provinzial-Steuer-Direktor zu richten. — Das 23. Lebensjahr darf noch nicht überschritten sein. — Während der Ausbildungszeit muß der Bewerber ohne Beihilfe aus der Staatskasse standesgemäß zu leben im Stande sein.
- Vom 29. Juni. Der vom Oberlehrer Truelsen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nachgesuchte Urlaub wird gewährt und zugleich genehmigt, daß seine Vertretung bis zu den großen Ferien „mit Rücksicht auf die Unmöglichkeit, sofort einen geeigneten Fachvertreter zu finden“, von den vorhandenen Lehrern der Anstalt übernommen werde.
- Vom 26. Juli. Die Vertretung des Oberlehrers Truelsen durch den Schulamtskandidaten Dr. Haupe wird genehmigt.
- Vom 23. August. Der Herr Minister macht den Direktoren die Befolgung der wegen Kürzung des Unterrichts an heißen Tagen erlassenen Verfügungen zur strengsten Pflicht. Die Thermometergrade 25 °C um 10 Uhr vormittags geben nur im allgemeinen einen Anhaltspunkt für das Urteil ab, ob nachmittags der Unterricht ausgesetzt werden muß.
- Vom 4. September. Se. Majestät der Kaiser und König haben kund zu geben geruht, daß Allerhöchst-dieselben den vaterländischen Roman „Gerke Sutevinne“ von Gerhard von Amynör und Dr. Güßfelds Werk über Allerhöchstihre Nordlandsreise für besonders geeignet zu Prämien für größere Schüler halten.
- Vom 22. Oktober. Der Herr Minister hat sich mit dem Wegfall der öffentlichen Prüfungen an den höheren Schulen der Provinz Brandenburg einverstanden erklärt.
- Vom 23. Oktober. Aus Anlaß der sich stetig mehrenden Fälle von Cholera-Erkrankungen in der Provinz Brandenburg ist die genaue Beobachtung der erlassenen betreffenden Verfügungen von Wichtigkeit.
- Vom 1. November. Die Einführung von Serings Chorbuch wird genehmigt.
- Vom 2. Januar 1894. Die Ferien für das Jahr 1894 werden festgesetzt:
- 1) Osterferien: Schluß 21. März, Beginn des neuen Schuljahres 5. April;
 - 2) Pfingstferien: Schluß des Unterrichts 11. Mai, Beginn desselben 17. Mai;
 - 3) Sommerferien: " " " 6. Juli, " " 7. August;
 - 4) Michaelisferien: " " " 29. September, " " 16. Oktober;
 - 5) Weihnachtsferien: " " " 19. Dezember, " " 3. Januar 1895.
- Vom 18. Januar. In die Zeugnisse der Berechtigung für den einjährigen Militärdienst ist vorkommenden Falles ausdrücklich eine Dispensation von dem obligatorischen Unterrichte in Religion, Zeichnen und Turnen zu vermerken.
- Vom 18. Januar. Bestimmungen über Zeugnisse und ihre Gebühren werden getroffen. An der hiesigen Schule haben dieselben stets — wie die Aufnahmegebühren — 1 M 50 Pfg. betragen, „zweite Ausfertigungen“ (Duplikate) der Militärberechtigungscheine kosten 50 Pfg., die Militärberechtigungscheine selbst sind gebührenfrei.

III. Chronik der Schule.

Aus dem vorigen Schuljahre 1892/93 ist außer der Entlassung der im vorjährigen Programm genannten, in der Reifeprüfung bestandenen Sekundaner noch die Verteilung von Bücherprämien an folgende Schüler zu erwähnen: Aus Sekunda **Richard Hannemann, Wilhelm Fähdrich, Fritz Heinrich**, aus Tertia **Ernst Klamann, Gustav Heinrich**, aus Quarta **Hans Goldschmidt, Walther Brockmann, Albert Stoll**, aus Quinta **Paul Köbe, Kurt Gröschel, Erich Fähdrich**, aus Sexta **Karl Lehmann, Albert Bönicke, Konrad Zander**, aus der Vorschule **Richard Müller**.

Die Eröffnung des Schuljahres 1893/94 fand an dem von der Königlichen Behörde in Berlin festgesetzten Tage statt, ebenso auch der Schluß des Unterrichts vor den einzelnen Ferien und sein Wiederbeginn nach denselben.

Am 24. April geleiteten Lehrer und Schüler den drei Tage zuvor an Diphtheritis verstorbenen Vorschüler **Hans Steinberg** zu Grabe. Dieser sonst kräftige, fleißige und wohlgezogene Knabe, der die Freude seiner Eltern und Lehrer war, würde am nächstfolgenden Tage sein achttes Lebensjahr vollendet haben.

Vom 6. bis 8. Juni unterzog der Dezerent der hiesigen Schule im Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Berlin, Herr Provinzialschulrat Dr. **Pilger**, die Anstalt einer Revision. Ihr Charakter ist zunächst derselbe geblieben und wird es auch, da die städtischen Behörden sich nicht zu einer Umwandlung der Schule haben entschließen können, wenigstens vorläufig noch bleiben. Sie ist auch als realgymnastiale Lehranstalt (mit Latein, Französisch und Englisch, aber ohne Griechisch) die einfachere und billigere. Würde sie aber, wie es mit den höheren Schulen mehrerer anderen Städte bereits geschehen ist, in eine Doppelanstalt umgewandelt, deren eine Abteilung von fremden Sprachen nur Französisch und Englisch, deren andere mit besonderer Betonung Lateinisch und Griechisch triebe, so würde sie den verschiedenartigen Wünschen und Interessen noch mehr entsprechen.

Am 15. Juni hielt der Direktor im Versammlungsjaale die übliche Gedächtnisfeier für weiland Se. Majestät den Kaiser **Friedrich III.** ab.

Am 2. September richtete Herr Oberlehrer **Niemir**, bevor der für diesen Tag in Aussicht genommene, von zahlreichen Angehörigen der Schüler mitunternommene und recht gut verlaufene Ausflug nach Wittenberg, Coswig und Wörlitz angetreten wurde, an die Versammelten ein kurzes patriotisches Wort.

Des 18. Oktober, des Geburtstages Kaiser **Friedrichs**, wurde in den einzelnen Klassen besonders gedacht.

Am 27. Januar dieses Jahres, dem Geburtstage Sr. Majestät des regierenden Kaisers und Königs **Wilhelm II.**, hielt Herr Oberlehrer **Truelsen** die Festrede, und folgende Schüler deklamirten: Der Vorschüler **Gustav Emisch**, die Sextaner **Robert Groffer** und **Willy Rüdiger**, der Quintaner **Konrad Zander**, die Quartaner **Karl Finke, Robert Genssch, Kurt Gröschel, Paul Köbe** und **Heinrich Zander**, die Unter-Tertianer **Hans Goldschmidt, Fritz Groß, Wilhelm Schleif** und **Albert Stoll**, die Ober-Tertianer **Hermann Bönicke, Karl Miles** und **Richard Werdermann**, die Unter-Sekundaner **Johannes Busse, Gustav Herrmann, Walther Schnelle** und **Martin Voigt**. Das zum Schluß der Schulfeier auf Se. Majestät vom Direktor ausgebrachte dreimalige **Hoch** wurde infolge der allgemeinen besonders gehobenen Stimmung, welche das bekannte denkwürdige Ereignis zwischen dem **Kaiser** und dem **Altreichskanzler** allerorten herbeigeführt hatte, von den Schülern aufs kräftigste unterstützt.

Die Gedächtnisfeiern des 9. und 22. März stehen noch bevor.

Über Vertretungen und Erkrankungen von Lehrern ist folgendes zu berichten: Herr Professor **Dr. Ritter** mußte am 7. November als Wahlmann für die Abgeordnetenhauswahlen nach Zülpelberg verreisen und vertreten werden. Herr Oberlehrer **Truelsen** war vom 13. bis 20. April, vom 1. bis 6. Juni, am 16. Juni krank und dann bis zum 1. Oktober zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt. Vom 15. August bis zum 30. September vertrat ihn Herr **Dr. Haupe** aus Weissenfee bei Berlin. Herr Oberlehrer **Meißner** mußte seine Lehrthätigkeit wegen Erkrankung in den neun ersten Tagen des Dezember unterbrechen, und der technische Lehrer Herr **Vielitz** war am 11. und 12. Juli erkrankt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1893/94.

| *O.III und U.III, Vorschule 1 und 2 waren meist kombiniert. | A. Realprogymnasium. | | | | | | | B. Vorschule. | | |
|--|----------------------|--------|---------|------|------|------|-----|---------------|-----|-----|
| | U.II. | O.III. | *U.III. | IV. | V. | VI. | Sa. | 1. | *2. | Sa. |
| 1. Bestand am 1. Februar 1893 | 8 | 6 | 11 | 17 | 25 | 25 | 92 | 18 | 11 | 29 |
| 2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1892/93 | 7 | — | 3 | 2 | 2 | 5 | 19 | — | 1 | 1 |
| 3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern | 6 | 7 | 14 | 20 | 17 | 15 | 79 | 10 | — | 10 |
| 3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 10 | 5 | 15 |
| 4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1893/94 | 7 | 7 | 15 | 21 | 20 | 21 | 91 | 22 | 6 | 28 |
| 5. Zugang im Sommersemester | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6. Abgang im Sommersemester | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 1 | 6 | 1 | 1 | 2 |
| 7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| 8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters | 6 | 6 | 15 | 19 | 19 | 20 | 85 | 21 | 6 | 27 |
| 9. Zugang im Wintersemester | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 | 2 | 4 |
| 10. Abgang im Wintersemester | 2 | — | 1 | 1 | — | — | 4 | — | — | — |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1894 | 4 | 6 | 15 | 18 | 19 | 20 | 82 | 23 | 8 | 31 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894 | 15,8 | 15 | 14,4 | 12,9 | 11,8 | 10,5 | — | 9,4 | 7,9 | — |

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | A. Realprogymnasium. | | | | | | | B. Vorschule. | | | | | | |
|--|----------------------|-------|-------|------|-------|-------|-------|---------------|-------|-------|------|-------|-------|-------|
| | Evg. | Kath. | Diff. | Jüd. | Einj. | Ausw. | Ausl. | Evg. | Kath. | Diff. | Jüd. | Einj. | Ausw. | Ausl. |
| 1. Am Anfang des Sommersemesters | 82 | 2 | — | 7 | 80 | 11 | — | 27 | — | — | 1 | 25 | 2 | 1 |
| 2. Am Anfang des Wintersemesters | 77 | 1 | — | 7 | 75 | 10 | — | 26 | — | — | 1 | 24 | 2 | 1 |
| 3. Am 1. Februar 1894 | 75 | — | — | 7 | 73 | 9 | — | 30 | — | — | 1 | 26 | 4 | 1 |

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1893: 7, Michaelis 1 Schüler, alle sind zu einem praktischen Berufe abgegangen.

C. Die 27. Reise-Prüfung fand am 30. August 1893 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats **Dr. Pilger** statt; als Patronatsvertreter war Herr Bürgermeister **Suchsland** anwesend. Der Prüfung unterzog sich mit Erfolg der Unter-Sekundaner **Traugott Gebhardt**. Er beabsichtigte Apotheker zu werden.

D. Die nachstehend in alphabethischer Folge genannten Schüler haben das Realgymnasium besucht; die Namen der inzwischen abgegangenen sind eingeklammert, die der neu aufgenommenen mit * versehen.

| | | | |
|--|--|--|---|
| <p>Unter-Sekunda.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Busse, Johannes [Stülpe]. 2. Herrmann, Gustav. 3. Schnelle, Walther. 4. Voigt, Martin. (5. Gebhardt, Traugott). (6. Löwenstein, Max). (7. Schwichten, Ernst [Gottow].) <p>Ober-Tertia.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bönick, Hermann. 2. Heinrich, Gustav. 3. Heinrich, Karl. 4. Hiltmann, Richard. 5. Miles, Karl. 6. Werdermann, Richard [Trebbin]. (7. Klamann, Ernst). <p>Unter-Tertia.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Volke, Georg. 2. Bonas, Moriz.* 3. Brockmann, Walther [Charlottenburg]. 4. Goldschmidt, Hans. 5. Gottfried, Oskar. 6. Groß, Fritz. 7. Hige, Emil. 8. Linde, Robert. 9. Lintow, Otto. 10. Reiche, Paul [Bossen]. 11. Schleif, Wilhelm. 12. Schmidt, Paul. 13. Schumacher, Otto. 14. Stoll, Albert. | <ol style="list-style-type: none"> (15. Grandke, Johannes). (16. Haedecker, Reinhold). <p>Quarta.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dürscheid, Willy. 2. Fährndrich, Erich. 3. Fährndrich, Martin. 4. Faldenthal, Emil. 5. Finke, Karl. 6. Gentsch, Robert [Felgentreu]. 7. Janssen, Hans. 8. Kbbe, Karl. 9. Kbbe, Paul. 10. Krüger, Paul. 11. Nießler, Karl [Trebbin]. 12. Orlamünder, Emil. 13. Pariser, Hans. 14. Pider, Paul. 15. Richter, Otto. 16. Schlüter, Richard. 17. Sturm, Paul. 18. Zander, Heinrich. (19. Bennewitz, Franz). (20. Gröschel, Kurt). (21. Mannich, Julius [Lafao auf Formosa].) <p>Quinta.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bönick, Albert. 2. Bornkam, Georg. 3. Fährndrich, Wilhelm. 4. Gartmann, Felix. 5. Hannemüller, Wilhelm. 6. Hill, Kurt. 7. Köblich, Hermann. 8. Kreuter, Richard. | <ol style="list-style-type: none"> 9. Landsberger, Hermann. 10. Lehmann, Karl. 11. List, Fritz [Hennigkendorf]. 12. Mudra, Paul. 13. Schiefer, Emil. 14. Steinberg, Fritz. 15. Steinberg, Wilhelm. 16. Stoll, Ludwig. 17. Voigt, Gustav [Kolzenburg]. 18. Winterstein, Ernst. 19. Zander, Konrad. (20. Domack, Richard). <p>Sexta.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bernhard, Julius. 2. Brösche, Karl. 3. Faldenthal, Hermann. 4. Freber, Richard. 5. Friedlaender, Walther. 6. Grosser, Robert. 7. Hein, Erich. 8. Jaenike, Otto. 9. Jurisch, Wilhelm. 10. Kbbe, Hermann. 11. Kuhlmei, Otto [Kolzenburg]. 12. Luther, Paulus. 13. Mudra, Theodor. 14. Müller, Richard. 15. Pinxt, Otto. 16. Probst, Karl. 17. Rüdiger, Willy. 18. Schneider, Erich. 19. Schulze, Ernst.* 20. Steinberg, Robert. (21. Otto, Martin). | <p>Vorschule.</p> <p>1. Abteilung.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Albert, Otto* [Woltersdorf]. 2. Boecker, Fritz.* 3. Boenike, Erich. 4. Bonas, Hans.* 5. Burins, Karl.* 6. Ebel, Otto. 7. Emisch, Gustav. 8. Fleischer, Paul. 9. Großer, Alwin* [Cospdorf]. 10. Günther, Ernst. 11. Heinrich, Martin. 12. Hojant, Ernst. 13. Kuhlitz, Julius.* 14. Leg, Otto.* 15. Levin, Kurt.* 16. Probst, Johannes. 17. Richter, Karl.* 18. Seehaus, Reinhard. 19. Senff, Paul* [Trebbin]. 10. Stoll, Otto.* 21. Steinberg, Martin. 22. Tange, Johannes. 23. Wiese, Hermann.* (24. Schneider, Johannes* [Jänickendorf].) (25. Steinberg, Hans.*) <p>2. Abteilung.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Albert, Hans* [Woltersdorf]. 2. Bernhard, Erich.* 3. Bonas, Hermann.* 4. Hasche, Otto.* 5. Jurisch, Hermann.* 6. Mener, Hans Wilhelm.* 7. Mudra, Walther.* 8. Schiefer, Wilhelm. |
|--|--|--|---|

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek wird von Herrn Professor **Dr. Ritter** verwaltet. Sie zählt jetzt 1799 Nummern. Es sind in diesem Schuljahre hinzugekommen aus den etatsmäßigen Mitteln: Die Zeitschriften: **Fleckeisen** und **Mafius**, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; **Petermann**, Mitteilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt; **von Sybel**, Historische Zeitschrift; **Hoffmann**, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; **Klein**, Gaa, Natur und Leben; **Lyon**, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; **Anglia**, Zeitschrift für den englischen Unterricht; **Behrens** und **Körting**, Zeitschrift für französische Sprache; **Wilhelmi-Caspari**, Monatschrift für deutsche Beamte; **Steinmeyer**, Blätter für höheres Schulwesen; **Correspondenzblatt** für die Philologen-Vereine Preußens; **Euler** und **Edler**, Monatschrift für das Turnwesen; **Centralblatt** für die gesammte Unterrichtsverwaltung; **Pädagogium**, Monatschrift für Erziehung und Unterricht; **Brandenburgia**,

Monatschrift für Heimatskunde; **Programme** der höheren Schulen und einiger Universitäten Deutschlands; ferner **Fortsetzung** von **Ungern-Sternberg-Dietz**, Zeitfragen des christlichen Volkslebens; **Müller**, Politische Geschichte der Gegenwart; **Müller**, Handbuch der klassischen Alterthumswissenschaft; **Suphan**, Herders Sämmtliche Werke; **Verhandlungen** der Direktorenversammlungen des Königreichs Preußen; **Statistisches Jahrbuch** (Mushacke).

Neuanschaffungen: v. **Ritschl**, Flora des Großherzogtums Posen; **Marjon**, Flora von Neu-Vorpommern; **Ryman**, Conspectus, Supplement 2; **Müller**, Studien über die natürlichen Humusformen; **Braun**, Göthe im Urtheile seiner Zeitgenossen; **Saselmeyer**, Neues Aufsatzbuch; **Saselmeyer**, Dichtungslehre; **Jung**, Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen; **Barow**, Der Vortrag von Gedichten; **Vorstell**, Diktatstoffe für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung; **Goddick**, Weltliche Texte; **Paulig**, Friedrich der Große; **Geschichte** der deutschen Kunst; **Frenzel** und **Wende**, Deutschlands Colonieen; **Neumann**, Ortslexikon des deutschen Reiches; **Krause**, Die Trojaburgen; **Schulze**, Der Zeitgeist in Deutschland; **Pöhlmann**, Geschichte des antiken Communismus; **Blüß**, Horazstudien; **Sweet**, Elementarbuch des gesprochenen Englisch; **Passy**, Les sons du français; **Sohn**, Kirchengeschichte; **Paulsen**, Über die gegenwärtige Lage des höheren Schulwesens in Preußen; **Sperber**, Die biblische Geschichte mit erklärenden Anmerkungen und heilsgeschichtlichen Erläuterungen; **Warnack**, Die Mission in der Schule; **Kahle-Schulz-Triebel**, Hilfsbuch beim biblischen Religionsunterricht; **Jütting**, Biblisches Wörterbuch; **Rethwisch**, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; **Döring**, Philosophische Güterlehre; **Döring**, System der Pädagogik im Umriss; **Frick**, Pädagogische und didaktische Abhandlungen; **Kuhne**, Die neue Heilwissenschaft; **Rückert**, über das Wesen und die Ziele der jenseitigen Steilschrift; **Rückert**, Die Steilschrift des deutschen und lateinischen Alphabets.

Durch Schenkung des hiesigen Lehrers Herrn **Albrecht**: Plauti comoediae; **Aristophanes**, Wolken, Griechisch und Deutsch; Sulptores artis metricae. Vol. VI.

Die **Schüler-** und die **Schulbücher-Bibliothek** werden von Herrn Oberlehrer **Meißner** verwaltet. Jene enthält jetzt 995 Nummern, nachdem neu hinzugekommen sind: **Seyer**, Der erste Hohenzoller und die Auinhows; **Pederzani-Weber**, Götz von Berlichingen; Die geheime Feme; **Höcker**, Münchhausen; Till Eulenspiegel; Jederzeit kampfbereit; **Braun**, Im grünen Wald; **Wagner**, Entdeckungsreisen in Haus und Hof, im Wald und auf der Heide, in Feld und Flur; **Em**, Wismanns Reisen durch Afrika; **Meister**, Im Kilwasser des Piraten; **Turner**, Paul Turner; **Krözell**, Das Vaterland sei unser Ruhm; **Wasmer**, Über den Sternen; v. **Brunck**, Klaus Erichsen; **Bracht**, Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahre 1870/71; v. **Gnatten**, Brandenburger Sagen; 6 Bände historische Erzählungen von **A. Stein**: Otto der Große und seine Brüder; Hans Sachs; Unter den Fahnen des Schwedenkönigs; Friedrich des Großen Jugendleben; Gellert; Der Mimiesänger; Dürer; **Wende**, Deutschlands Colonieen (10 Exemplare); **Philippfen**, Friedrich III. als Kronprinz und Kaiser; **Hübner-Görlich**, Jugendfreund II und III (je 2 Exemplare); **Speemann**, Der gute Kamerad VIII; **Falkenhorst**, Ein ostafrikanischer Lederstrumpf I, II, III; **May**, Der Sohn des Bärenjägers.

Ferner wurden von mehreren Verfassern und Verlegern folgende Schulbücher geschenkt: **Ostermann**, Lateinisches Übungsbuch I, II, III; **Schwarz**, Heimatkunde der Provinz Brandenburg; **Holzweißig**, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht I, 1. 2; **Spieß**, Übungsbuch für VI; **Sellwig-Virt**, Deutsches Lesebuch für VI und V; **Schmelzer**, Deutsches Lesebuch für VI und V; **Nichter**, Lateinisches Lesebuch für VI; **Friedersdorff**, Lateinische Schulgrammatik; **Fügner**, Repos: Text und Erläuterungen; **Müller**, Lateinische Formenlehre für VI; **Ohlert**, Deutsch-französisches Übungsbuch; **Noack**, Hilfsbuch für den Religionsunterricht; **Kurz**, Hilfsbuch für den Religionsunterricht; 9 Bändchen von **Frentags** Schulausgaben klassischer Werke; **Schillmann**, Schule der Geschichte für O.1 und U.1; **Börner**, Leitfaden der Experimentalphysik; **Stoewer**, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht; **Böhme-Schaeffer**, Rechenbuch; **Billig**, Liederbuch; **Köhler**, Choralbuch für die Schulen der Provinz Brandenburg; **Paulsiek**, Deutsches Lesebuch; **Wilcke**, Leitfaden der Chemie und Mineralogie.

Für die **Sammlung** der Unterrichtsmittel in **Geschichte** und **Erdkunde**, welche von Herrn Professor **Dr. Ritter** verwaltet wird, wurde **Fleischlen**, Graphische Litteratur-Tafel, angeschafft.

Der Sekundaner **Walther Schnelle** schenkte ein selbstgefertigtes, in drei Pyramiden zerlegtes Holz-Prisma, der Tertianer **Hans Goldschmidt** einen Belemniten.

Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, welche Herr **Dr. Höck** verwaltet, wurden angekauft: Ein Etui mit 12 cem verschiedener Metalle, ein Apparat zur Veranschaulichung der Fraunhoferischen Linien, eine Lupe, eine Kugel mit Ring zur Veranschaulichung der Ausdehnung durch die Wärme, ein Pulshammer, eine Fallröhre, eine hydraulische Presse, ein kartesianischer Taucher, Tafeln von **Jung, v. Koch** und **Quentel** für den zoologischen Unterricht Lieferung 2.

Die **Lehrmittelsammlung** für den **Zeichenunterricht** verwaltet Herr **Bieliß**.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Kuratorium der „Stiftung der Schüler des Luckenwalder Realprogymnasiums 1863—1888“ besteht aus folgenden Männern: Dem unterzeichneten Direktor als Vorsitzenden, Herrn Beigeordneten **Gmisch**, Herrn Stadtverordneten **Robert Steinberg** (an Stelle des am 1. Januar ausgeschiedenen jetzigen Herrn Stadtrats **Wilhelm Föhndrich**), Herrn Redakteur **Gutdeutsch** und Herrn Oberlehrer **Ernelsen**.

Das Kapital der Stiftung betrug am 2. März 1893 1263 *ℳ* 53 Pfg., am 1. Januar 1894 1288 *ℳ* 55 Pfg. und ist seitdem noch durch Schenkung von 50 *ℳ* durch „Ungenannt“ und 30 *ℳ* durch Herrn **Robert Steinberg** vermehrt worden.

Die vor 4 Jahren dem Unterzeichneten zur freien Verfügung überwiesenen 50 *ℳ* (vgl. Programm von 1891) sind durch Zinsen und Schenkung von 20 *ℳ* seitens eines „ungenannten“ Vaters auf 147 *ℳ* 51 Pfg. angewachsen.

Für alle oben erwähnten Spenden sei hierdurch freundlichst der Dank der Schule ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eltern werden höflich erucht, Schulversäumnisse ihrer Söhne, besonders unmittelbar vor und nach den Sommerferien, möglichst zu vermeiden.

Das Schulgeld beträgt jährlich in der Vorschule 48 *ℳ*, in den übrigen Klassen 100 *ℳ* — Bei der Anmeldung neuer Schüler ist die Vorlegung des Geburts- oder Tauf- und Impfscheines und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule erforderlich. Die Aufnahmeprüfung findet **Mittwoch den 4. April um 10 Uhr**, die Eröffnung des neuen Schuljahres **Donnerstag den 5. April um 8 Uhr** statt.

Luckenwalde, den 9. März 1894.

Der Direktor des Realprogymnasiums.

Dr. VOGEL.



Für die naturwissenschaftliche
angekauft: Ein Stui mit 12 centi-
hoferischen Linien, eine Lupe, eine Ru-
ein Pulshammer, eine Fallröhre, ein
v. Koch und **Quentel** für den zo-

Die Lehrmittelsammlung

VI. Stiftungen

Das Kuratorium der „Stiftung“
besteht aus folgenden Männern: **D.
Smisch**, Herrn Stadtverordneten **M.
jetzigen Herrn Stadtrats **Wilhelm
Ernlsen**.**

Das Kapital der Stiftung
1288 *M* 55 *Flg.* und ist seitdem von
Herrn **Robert Steinberg** vermehrt

Die vor 4 Jahren dem
gramm von 1891) sind durch Zinsen
147 *M* 51 *Flg.* angewachsen.

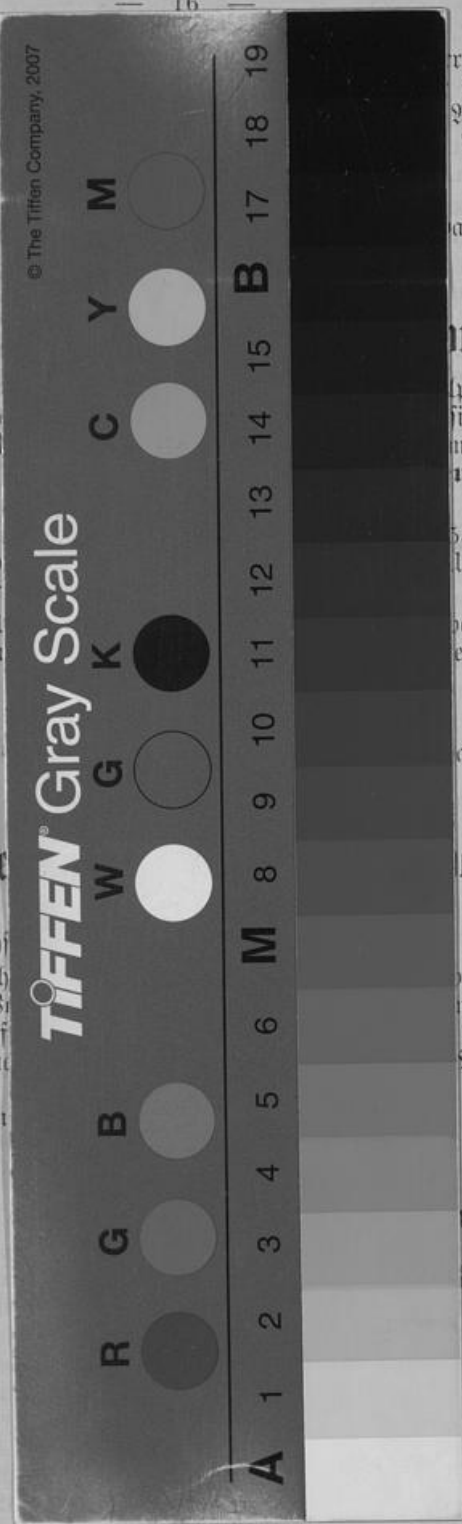
Für alle oben erwähnten

VII. Mitteilungen

Die Eltern werden höflich
und nach den Sommerferien, möglich

Das Schulgeld beträgt jäh-
der Anmeldung neuer Schüler ist die Be-
zeugnis der zuletzt besuchten Schule er-
um 10 Uhr, die Eröffnung des neuen

Luckenwalde, den



Dr. **Höck** verwaltet, wurden
Veranschaulichung der Raum-
Ausdehnung durch die Wärme,
Taucher, Tafeln von **Jung**,

altet Herr **Bieliß**.

mit Schülern.

Progymnasiums 1863—1888“
sitzenden, Herrn Beigeordneten
am 1. Januar ausgeschiedenen
ntsch und Herrn Oberlehrer

53 *Flg.*, am 1. Januar 1894
„ungenannt“ und 30 *M* durch

erwiesenen 50 *M* (vgl. Pro-
es „ungenannten“ Vaters auf

auf der Schule ausgesprochen.

eren Eltern.

besonders unmittelbar vor

origen Klassen 100 *M* — Bei
mpfisches und das Abgangs-
Mittwoch den 4. April
April um 8 Uhr statt.

elprogymnasiums.

EL.